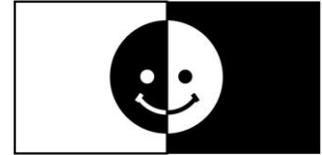


Verein zur Förderung der Kriminalitätsprävention in Stralsund e.V.



Verein zur Förderung der Kriminalitätsprävention in Stralsund eV
Alter Markt/Rathaus, 18408 Stralsund

Alter Markt/Rathaus
18408 Stralsund

Mail.: info@kriminalitaetspraevention.de
Tel.: 03831-254416 oder 261817
Fax: 03831-254416

Sparkasse Vorpommern
BLZ 150 505 00 Kto-Nr. 100053696
Pommersche Volksbank eG
BLZ 130 910 54 Kto-Nr. 3006263

Datum:

15.11.2011

Rechenschaftsbericht 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Vereinsmitglieder,

ich freue mich über den Zuspruch, den unsere heutige Jahresversammlung gefunden hat, und danke Ihnen für Ihr Erscheinen. Ihr Interesse an meinem Rechenschaftsbericht, den ich im Namen des gesamten Vorstandes abgebe, ist für alle, die sich im abgelaufenen Vereinsjahr für unseren Verein eingesetzt haben, Bestätigung und Dank zugleich.

Meine Damen und Herren,

Unsere letzte Mitgliederversammlung fand am 16. November 2010 statt. Ich möchte nun die Gelegenheit nutzen und Ihnen die Aktivitäten vom November 2010 bis zum heutigen Tag darzulegen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Vorsitzender:
Peter Bischoff,
Stellv. Vorsitzender:
Senator a.D. Wolfgang Fröhling,
Vorstandssprecher:
Horst Schünemann

Gewalt gegen Frauen und Mädchen war und ist ein Bereich, in dem wir nach wie vor tätig sind und ein Kriminalitätsschwerpunkt, der einen großen Einfluss auf das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung hat. Dabei reicht das Spektrum von seelischer Misshandlung und Körperverletzung über sexuelle Belästigung bis hin zur Vergewaltigung. Obwohl nicht alle Angriffe eine strafrechtliche Relevanz besitzen, sollen die Mädchen und Frauen gestärkt werden, um Angriffe abwehren zu können.

Im vergangenen Jahr haben wir nach vielen Jahren mit Olaf Klemm von der Bundespolizei, der gesundheitsbedingt ausscheiden musste, mit dem Trainer Torsten Rollberg, der auch über eine entsprechende Zulassung vom Innenministerium verfügt erstmals am 27.11.2010 erfolgreich einen Selbstbehauptungskurs durchgeführt. Aufgrund der aktuellen Ereignisse in Stralsund sind die Kurse stark nachgefragt, sodass wir den Kurs am 12.11.2011 aufgrund von mehr als 50 Anmeldungen teilen mussten. Der Folgekurs findet in Kürze statt. Die angemeldeten Teilnehmerinnen werden direkt benachrichtigt.

Aus dem Projekt "**Mehr Sicherheit für Senioren**" hat am 11.1.2011 unser schon traditionelles Neujahrskonzert mit dem Landespolizeiorchester MV im Theater Stralsund stattgefunden. Auch im Jahr 2012 werden wir ein Konzert organisieren und zwar am 27.03.2012, also hoffentlich eher ein Frühjahrskonzert. Der Vorverkauf wird in bewährter Art und Weise über den Seniorenbeirat und die Theaterkasse erfolgen.

Das Projekt „**Sport statt Gewalt**“ wird nach wie vor in enger Zusammenarbeit mit dem Sportbund und hier insbesondere mit der Sportjugend einmal im Monat in der Nacht von Freitag zum Sonnabend durchgeführt. Die Sportveranstaltungen werden durch den SWSD und Helfern, die auf Honorarbasis vom Verein bezahlt werden, abgesichert. Angeboten wird nicht nur Fußball in der Halle, sondern auch auf dem Kunstrasen unter Flutlicht, was besonders beliebt ist. Des Weiteren sind Streetball, Volleyball und auch Inlineskating und Bowling im Angebot.

Alle Sportveranstaltungen werden gut besucht. Es geht stets fair und sportlich dabei zu. Wir werden dieses Angebot auch im nächsten Jahr für die Jugendlichen bereitstellen.

Auch das Projekt „**Mein Körper gehört mir**“, das Theaterstück gegen sexuelle Gewalt ist durch den Landesrat für Kriminalitätsprävention und uns finanziert im laufenden Schuljahr an den Stralsunder Grundschulen durchgeführt worden. Gewalt gegen Kinder hat viele Gesichter. Sie reicht von Schlägen über Vernachlässigung bis zum sexuellen Missbrauch. Ein Wegsehen darf es nicht geben. Besonders wichtig ist, dass neben Eltern, Erziehern und Lehrern bereits frühzeitig die Kinder sensibilisiert werden. Wie schon seit einigen Jahren besteht auch jetzt das Risiko, dass im kommenden Schuljahr eine Förderung nicht wie in den Vorjahren zu erhalten sein wird. Der Eigenanteil des Vereines ist ab schon im letzten Jahr erheblich angestiegen, da wir nun Fahrtkosten übernehmen müssen, da die Schauspieler teilweise aus Neubrandenburg anreisen. Ich persönlich halte das für einigermaßen ärgerlich, da es der Förderverein zur Kriminalitätsprävention war, der seinerzeit in Vorpommern die ersten beiden Schauspieler auf eigene Kosten ausgebildet hat, die nun aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen. Wir müssen aber akzeptieren, dass es im hiesigen Bereich keine geeigneten Schauspieler gibt. Unseren Anfragen bei öffentlichen und privaten Theatern blieben jedenfalls erfolglos.

Unsere im April 2008 gedrehte DVD "**Zivilcourage zeigen**" wird weiter von Interessenten angefordert. Die DVD soll alle Betrachter zum Nachdenken anregen und die Diskussion zum Thema Zivilcourage fördern. Auf der DVD werden fünf Filmszenen gezeigt: Es geht um Sachbeschädigung eines Pkw, Fahrraddiebstahl am Bahnhof, Handtaschenraub vor einem Einkaufszentrum, Körperverletzung in der Fußgängerzone und Ladendiebstahl. Die DVD eignet sich zur Vorführung in Schulen, Jugendklubs aber auch Senioreneinrichtungen. Ausleihen kann man sich den Film bei Sabine Brehmer vom Verein zur Förderung der Kriminalitätsprävention (Tel. 25 44 16, E-Mail info@kriminalitaetspraevention.de), im Jugendamt oder im Polizeirevier Böttcherstraße.

Im Berichtsjahr haben wir weiter das Projekt „**Erhöhung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben von ehemaligen Strafgefangenen in der Hansestadt Stralsund**“ unter Förderung des LaGuS mit einem Betreuungsvolumen von 520 Stunden zusammen mit dem BilSE Institut, Niederlassung Stralsund durchgeführt. Das Projekt ist abgeschlossen, wenngleich noch nicht gänzlich abgerechnet und ausgewertet.

Das Projekt hat uns gezeigt, dass wir als ehrenamtlich geführter Verein unsere Organisation erheblich umstellen müssten, um zusammen mit professionell geführten Trägern solche Projekte abzuwickeln. Ich persönlich möchte jedenfalls nicht mehr Belege zu Reisekostenabrechnungen, die sich in einem anderen Büro befinden unter Zeitdruck prüfen, ohne genau ermitteln zu können, ob die abgerechneten Reisen denn nun stattgefunden haben oder erforderlich waren. Das „Problem“ wird sich allerdings so nicht mehr stellen, weil sich nach unserer Kenntnis die Förderpraxis in diesem Bereich grundlegend geändert hat.

Weiter haben wir im März und Mai an sechs Tagen (23. – 25.03.2011, 16.5.-17.5. und 24.5.2011) diesen Jahres den ersten Teil des Projektes "**Gegen Mobbing an der Schule**" durchgeführt. Hierbei haben zwei Referentinnen, die Konflikttrainerin Ursula Heldt und die Mediatorin Anne Arlt Schulsozialarbeiter an Stralsunder Schulen, Mitarbeiter von Jugendklubs und Lehrer mit dem Ziel, als „Mediator“ ausgebildet, damit diese „im eigenen Haus“ ein Verfahren zur Reaktion entwickeln und fortlaufend Streitschlichter ausbilden zu können. Ein wesentlicher Teil der für dieses Projekt benötigten finanziellen Mittel ist von Unternehmen aus der Hansestadt Stralsund und Nordvorpommern über Tombola-Erlöse aus dem diesjährigen Haerings-Hearing bereitgestellt worden. Im kommenden Jahr wird eine gesonderte Veranstaltung „Cyber-Mobbing“ unter Schirmherrschaft des Kommunalen Präventionsrates stattfinden. Wir stellen uns hierbei zunächst eine Sensibilisierung und den Versuch von Fallgruppenbildung (Einzelfälle, systematische Bloßstellung, Schüler aus der eigenen Schule, Dritte, etc.) vor. Dann die Diskussion möglicher Reaktionsmöglichkeiten (Schule gegenüber von mobbenden Schülern, etc.) und Prävention (Schüler-Scouts, niederschwelliger Kummerkasten, etc.). Vielleicht kann auch ein Handlungsschema in der Region diskutiert werden.

Ein neues Projekt ist auch der von uns initiierte Wettbewerbsaufruf „**Fair bringt mehr**“, der an Stralsunder Schulen im Schuljahr 2011/12 durchgeführt werden soll. Er soll Ideen für mehr Miteinander und Fairness an Stralsunder Schulen entwickeln. Als Auszeichnungen sind unter anderem 800.- EUR für Schulen, 500.- EUR für Klassen und 300,- EUR für einzelne Schüler vorgesehen. Der Wettbewerb läuft noch bis zum 30.03.2012.

Daneben unterstützen wir unmittelbar auch **kleine Projekte**, wie z.B. den Trommelkurs in der JVA und die Verleihung des Preises für Zivilcourage, der in diesem Jahr nach einer Unterbrechung wieder verliehen werden konnte. Wir nehmen weiter an Veranstaltungen teil, wie dem Bundes-Präventionstag im Mai 2011 in Oldenburg und morgen beim Landespräventionstag in Schwerin, um unseren Verein vorzustellen und Anregungen für die kriminalpräventive Arbeit zu erhalten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Förderverein arbeitet mit vielen Institutionen und Vereinen zusammen, versucht bei kriminalpräventiver Arbeit ideell und finanziell zu unterstützen. Eine sehr gute Zusammenarbeit besteht mit dem **Kommunalen Präventionsrat** und dem Jugendamt der Hansestadt Stralsund.

Das Berichtsjahr ist auch geprägt von der Polizeireform im März 2011, bei der langjährige Ansprechpartner andere Arbeitsgebiete übernommen haben und insbesondere von der Kreisgebietsreform im September 2011. Ich freue mich, dass die Hansestadt Stralsund als nunmehr kreisangehörige Stadt den Kommunalen Präventionsrat beibehalten will und ich darf feststellen, dass **der Präventionsrat des Landkreises Vorpommern-Rügen** arbeitsfähig ist. Hier sind fristwährend Anfang November die einzelnen Projekte für das Jahr 2012 an den Landesrat zur Kriminalitätsvermeidung eingereicht worden. Wir würden uns als Stralsunder „Akteur“ aber natürlich freuen, wenn wir zukünftig im Präventionsrat des Kreises mitarbeiten dürften. Die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Jugendamt wird sich hingegen erst im Januar 2012 nach der endgültigen Besetzung bewerten lassen.

Seit September 2010 dürfen wir Vorstandssitzungen in der **Regionalen Schule Adolph- Diesterweg** durchführen, wofür ich mich an dieser Stelle bei dem Schulleiter, Herrn Pehlke ausdrücklich bedanken möchte.

Die Idee ist ursprünglich aus den Parkplatzschwierigkeiten am Rathaus entstanden. Nun gibt es aber hier auch eine Schülerfirma, die gegen einen geringen Obulus für das leibliche Wohl sorgt, wenn doch einmal ein Vorstandsmitglied Geburtstag hat und Kaffee und Kuchen spendieren will. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn wir

auch zukünftig in diesen Räumlichkeiten unsere Vorstandssitzungen abhalten dürfen.

Weiter nehmen wir an **Veranstaltungen** teil, die es uns ermöglichen unsere Zielsetzungen bekannt zu machen, den Verein bekannt zu machen, auf ihn aufmerksam zu machen und letztlich Unterstützung zu gewinnen, wie z.B. die Teilnahme an der Ehrenamtsmesse Stralsund im März 2011.

...

Zu unserer Darstellung gehört aber auch unsere Internetpräsentation www.kriminalitaetspraevention.de, die wir auch zukünftig weiter ausbauen wollen.

Werte Mitglieder,

Der Förderverein will auch im kommenden Jahr Projekte durchführen, die vor allem eines gemeinsam haben, nämlich aufeinander zugehen, miteinander etwas entwickeln und bewegen und gemeinsam Verantwortung für eine gute lokale Kriminalitätsprävention tragen. Sie können und sollen uns tatkräftig dabei unterstützen.

Ich möchte mich beim **Vorstand**, aber auch bei unseren beratenden Mitgliedern Frau Tyl, Herrn Bechlem, Herrn Brinktriene, Herrn Dr. Gillner und Herrn Pehlke ausdrücklich für die Mitarbeit bedanken. Trotz anderweitiger beruflicher Verpflichtungen haben die Vorstandsmitglieder und unsere beratenden Mitglieder regelmäßig an den insgesamt 10 Vorstandssitzungen im Jahr 2010/11 sowie der Ehrenamtsmesse teilgenommen und die Diskussionen spürbar bereichert.

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Schluss meiner Ausführungen eine Bitte an Sie, seien auch Sie tätig in der Werbung für unseren Verein und geben Sie Ihre kriminalpräventiven Ideen über unsere Geschäftsstelle an uns weiter. Entwickeln Sie mit uns neue Ideen für eine wirksame kriminalpräventive Arbeit.

Unsere Geschäftsstelle ist jeden Dienstag in der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr durch Frau Brehmer besetzt. Außerhalb dieser Zeit ist ein Anrufbeantworter unter der Nummer 03831-254416 sowie das Fax geschaltet. Sie können uns auch eine Mail-

Nachricht schicken unter der Adresse: info@kriminalitaetspraevention.de und unseren Verein finden Sie im Internet unter www.kriminalitaetspraevention.de.

Vielen Dank.

Peter Bischoff